

unter uns 01

2023

Kundenmagazin

Geschäftlich, gesellig,
gediegen, gelungen:
Generalversammlung 2023

Heute schon an morgen
denken: Vorsorgen mit acrevis.

Zu Besuch bei der Finanz-Logistik AG

Unter Dach und Fach:
Rund um die Gebäudehülle

acrevis

Meine Bank fürs Leben



4 **Porträt**

Rund um die Gebäudehülle: In Uzwil setzen sich das Bildungszentrum Polybau und der Berufsverband Gebäudehülle Schweiz für die Aus- und Weiterbildung von Fachleuten ein.

6 **Vorsorgen**

Das Streben nach Sicherheit ist ein Grundbedürfnis der Menschen: Heute schon an morgen denken mit einer acrevis Vorsorgelösung.

8 **Aktuell**

Am 31. März 2023 fand die 12. acrevis Generalversammlung statt – mit einem geschäftlichen und einem gesellschaftlichen Teil.



10 **Beteiligungen**

Zu Besuch bei der Finanz-Logistik AG

11 **Neubau Lachen**

Nach dem Rückbau der alten acrevis Niederlassung in Lachen konnte Ende Februar symbolisch der offizielle Spatenstich gefeiert werden.

12 **Porträt**

Für Digitales und Handfestes: Verwaltungsrat Marcel Föllmi



14 **Kurzinfo**

Wissenswertes aus dem acrevis Marktgebiet und der Finanzwelt

Hinter die Fassade blicken



Mehr Schein als Sein: Wenn der Inhalt nicht hält, was das Äussere verspricht... Oft ist es nicht einfach, nachzusehen, was da wirklich hinter der Fassade steckt: Mogelpackung oder echte Substanz?

Bei uns können Sie sicher sein: Wo acrevis draufsteht, ist auch acrevis drin. Der Substanz fühlen wir uns verpflichtet, sei es bei unserer Bilanz, unserem Risikomanagement oder auch bei unserer Beratung. Unsere erfahrenen Expertinnen und Experten begleiten Sie und alle übrigen unserer rund 57'000 Kundinnen und Kunden bei sämtlichen Fragen rund ums Geld. Kompetent, unabhängig, leidenschaftlich und regional. Unsere Aktionärinnen und Aktionäre konnten sich Ende März an unserer 12. Generalversammlung persönlich davon überzeugen.

Mit Blick auf die Substanz unserer Beratung haben wir unseren Vorsorgebereich neu auf- und vor allem ausgebaut: Zusammen mit der Liberty Vorsorge AG, unserem neuen Vorsorgepartner, können wir Ihnen jetzt noch attraktivere Konto- und Wertschriftenlösungen für die 2. und 3. Säule anbieten. Damit Sie gezielt Vermögen aufbauen können für den nachberuflichen Lebensabschnitt, steckt dabei in den Wertschriftenlösungen viel bewährtes acrevis Anlage-Know-how drin.

Wer ein Gebäude anschaut, sieht primär die Fassade. Nicht nur eine neue Fassade, sondern ein ganz neues Gebäude entsteht derzeit in Lachen, wo wir eine moderne acrevis Niederlassung bauen: Das alte Gebäude genügte den Ansprüchen an ein zeitgemässes Bank- und Wohngebäude nicht mehr, ein Neubau schafft Abhilfe. Nach dem Rückbau konnten wir anfangs März den Spatenstich feiern.

Und schliesslich durften wir bei einem nicht ganz alltäglichen acrevis Kunden einen Blick hinter die Fassade werfen: Das Bildungszentrum Polybau sowie der Berufsverband Gebäudehülle Schweiz befassen sich mit vielfältigen Aspekten rund um das komplexe Äussere von Gebäuden und vermitteln sowohl angehenden als auch gestandenen Berufsleuten umfangreiches Wissen dazu.

Diese und weitere Themen können Sie in dieser «unter uns»-Ausgabe entdecken – ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!

Dr. Michael Steiner

Vorsitzender der Geschäftsleitung



Bestens eingepackt – facettenreiche Gebäudehüllen

Ein Wollpullover kombiniert mit einem Gala-Kleid kombiniert mit einem Kraftwerk – diesen Dreifachspagat muss die Hülle eines Gebäudes nach heutigen Ansprüchen leisten: Sie soll das Gebäude dämmen, ästhetisch ansprechend gestalten sowie mit Energie versorgen. «Das ist der Königsweg e+», bringt es Dr. André Schreyer auf den Punkt.

Er muss es wissen: Seit 2017 ist André Schreyer Geschäftsführer des Berufsverbands Gebäudehülle Schweiz sowie Geschäftsführer und Rektor des Bildungszentrums Polybau mit Hauptsitz in Uzwil, St.Gallen, und einer Filiale in Les Paccots, Freiburg. Die Gebäude an den beiden Standorten gehören der Stiftung Polybau, die André Schreyer ebenfalls leitet.

Von Normen bis Weiterbildung

Der Berufsverband Gebäudehülle Schweiz ist als Genossenschaft mit 30 Sektionen, 650 Firmen als Mitgliedern sowie 130 Lieferanten und Dienstleistern organisiert. Der Verband befasst sich primär mit Grundlagen – Fachtechnik, Forschung und Entwicklung, Normen, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zählen etwa dazu. Zudem sorgt er als Sozialpartner für eine ausgewogene Interessenvertretung in der Branche und ist politisch aktiv, indem er sich für gute Rahmenbedingungen einsetzt.

Das Bildungszentrum ist als Verein organisiert und wird durch sechs Trägerverbände getragen. Einer dieser Träger ist Gebäudehülle Schweiz. Das Berufsfeld Gebäudehülle umfasst aktuell die Ausbildungen Abdichterin/Abdichter, Dachdeckerin/Dachdecker, Fassadenbauerin/Fassadenbauer, Gerüstbauerin/

Gerüstbauer und Storenmonteurin/Storenmonteur sowie ab Schuljahr 2024/25 Solarinstallateurin/Solarinstallateur. Für deren angehende Fachkräfte bietet das Bildungszentrum in Uzwil und Les Paccots im Bereich Grundbildung die Berufsschule und die überbetrieblichen Kurse ÜK an. Im Bereich Weiterbildung werden weiterführende Lehrgänge, Fachkurse und Module angeboten. «Lebenslanges Lernen und kontinuierliche Weiterbildung sind heute selbstverständlich. Unsere modularen Angebote bis zur Bachelor- oder Masterstufe decken dieses Bedürfnis ab», so André Schreyer.

Vielfältiges Rüstzeug

Stiftung, Berufsverband, Bildungszentrum: Bei Dr. André Schreyer kommen unterschiedlichste Aufgaben zusammen. «Diese Vielfalt macht den Reiz aus.» Das nötige, vielfältige Rüstzeug bringt er mit: Nach der Matura studierte André Schreyer Chemie an der Uni Bern und promovierte an der ETH Zürich im Bereich Werkstoffwissenschaften. Danach absolvierte er ein Wirtschaftsstudium und erwarb das Patent als Gymnasiallehrer, ehe er rund 20 Jahre im Bauwesen tätig war. Daneben wirkt Dr. André Schreyer als Gemeindeammann im aargauischen Magden mit rund 3850 Einwohnenden.

Historische Wurzeln

Das Bildungszentrum und Berufsverband in Uzwil zu Hause sind, reicht bis ins Jahr 1907 zurück: «Der damalige Präsident des Schweizerischen Dachdeckerverbandes stammte von hier, 1949 entstand dann die Dachdeckerschule. Wir sind bis heute in Uzwil verwurzelt.» Die Räumlichkeiten liegen im Zentrum von Uzwil, anfänglich im ehemaligen Gemeindesaal. Mit der Zahl der Schüler und Schülerinnen – Letztere «eine klare Minderheit, die aber erfreulicherweise stetig wächst», so Schreyer – wuchs auch der Platzbedarf. Nach und nach hat das Bildungszentrum sich ausgebreitet, um Platz für Klassenzimmer, Lern- und Aufenthaltsräume sowie die Verwaltung zu gewinnen. Für die praktischen Ausbildungsblöcke mietet man leer stehende Industriehallen an.

Mehr Platz in Neubau

«Nun aber stossen wir definitiv an Grenzen: Am jetzigen Standort haben wir schlicht keinen Platz mehr», bedauert Rektor Schreyer. Ein Neubau soll Abhilfe schaffen. Ein passendes Grundstück in Uzwil konnte gefunden werden. Die Planung schreitet voran, ab 2025 soll gebaut werden, der Bezug ist für 2027 geplant. Die Finanzierung wird auch von acrevis geprüft. «Wir arbeiten schon viele Jahre mit acrevis zusammen und schätzen das langfristige, partnerschaftliche Miteinander sehr», betont Dr. André Schreyer. «Mit Jürg Süess haben wir eine kompetente Ansprechperson. Er kennt uns, unsere Werte und unsere Strukturen mit Stiftung, Bildungszentrum und Berufsverband.» Jürg Süess, Leiter Finanzen im Marktgebiet St. Galler: «Polybau ist als Kundin sicher nicht alltäglich – der enge Austausch und der gute Kontakt tragen dazu bei, ideale Finanzierungslösungen entwickeln zu können.»



Theorie und Praxis in ein- beziehungsweise zweiwöchigen Unterrichtsblöcken

Im Bildungszentrum Polybau werden an den beiden Standorten jährlich 800 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Zahlen seien relativ stabil, auch wenn die gesellschaftliche Anerkennung handwerklicher Berufe leider etwas abgenommen habe – der Fachkräftemangel lasse grüssen, so André Schreyer. «Als Verband geben wir Gegensteuer und werben mit den Betrieben um Nachwuchs für unsere spannenden und zukunftsfähigen Berufe.»

Gut 35 Lehrpersonen gestalten den theoretischen und praktischen Unterricht, darunter Instruktorinnen und Instruktoeren aus Unternehmen der angeschlossenen Branchen. «Profis aus der Praxis», wie sie Rektor Dr. André Schreyer nennt. «Die Schülerinnen und Schüler lernen so von Berufsleuten bewährte Techniken und erprobte Kniffe.» Der Unterricht findet in Klassen mit 20 Lernenden statt. Praktisch gearbeitet wird in kleinen Gruppen. In den Hallen sind dafür Fassaden, Dachstühle und Flachdachausschnitte nachgebaut. Die Raumhöhe erlaubt auch das Aufrichten von Gerüsten oder Übungen im Bereich persönliche Absturzsicherung.

Da die Lernenden aus der ganzen Schweiz kommen, machen einzelne Unterrichtstage wenig Sinn: Der Unterricht wird in Uzwil in zwei- und in Les Paccots in einwöchigen Blöcken zusammengefasst. Dabei übernachten die Lernenden in Les Paccots auf dem Schulareal «Ecocampus» und in Uzwil in einer von Polybau betriebenen Gruppenunterkunft, dem «Cube». Mit seiner nicht alltäglichen hinterlüfteten Metallfassade ist dieses Minergie-Gebäude am Bahnhof Uzwil ein Blickfang.

Praxisnah von Profis lernen im praktischen Unterricht (links) sowie theoretisches Wissen vertiefen in Schullektionen (unten): Die Ausbildung am Bildungszentrum Polybau ist vielfältig gestaltet. Dr. André Schreyer (links im Bild unten links) führt Jürg Süess (Leiter Finanzen im acrevis Marktgebiet St.Gallen) durch die Polybau-Räumlichkeiten.



Schritt für Schritt auf dem Weg zu Ihrer optimalen Vorsorge

Vorsorgen beginnt nicht erst mit Blick aufs Alter: In jeder Lebensphase gibt es Fragen, die in diesem Zusammenhang angegangen werden sollten beziehungsweise wichtige Punkte, die Sie nicht verpassen dürfen.



In jungen Jahren: Grad richtig ins Erwerbsleben gestartet – da liegt die Pensionierung noch in weiter Ferne und man schiebt das Thema Vorsorge gerne auf die lange Bank. Keine gute Idee, vor allem wenn es um die individuelle Vorsorge mit der 3. Säule geht. Je früher man den Grundstein legt und den Samen einpflanzt, desto besser, denn so kann das Alterskapital noch lange wachsen.



Während der Erwerbsphase: Hegen, pflegen und regelmässig giessen – das bekommt nicht nur Pflanzen gut, sondern auch der finanziellen Altersvorsorge. Wer sich während des Arbeitslebens konsequent und vorausschauend um seine eigene Alterskapital kümmert, profitiert doppelt: einerseits mit Blick auf die Ernte, sprich das Vermögen im Alter, und andererseits bezüglich der Möglichkeit zu beträchtlichen Steuerersparnissen.



Gegen Ende der Erwerbsphase: Auch wenn es noch etwas dauert bis zur Pensionierung, ist die Auseinandersetzung mit dem Thema doch lohnend – so kann bei Bedarf noch reagiert werden. Wann möchte ich mich pensionieren lassen? Kann ich mir das überhaupt leisten? Und was kann ich dafür tun, damit eine Frühpensionierung möglich wird beziehungsweise mir im Alter mehr Geld zur Verfügung steht?



Auf die Pensionierung hin: Man wird nur einmal pensioniert im Leben, hat also nur eine Chance, diesen wichtigen Schritt richtig anzupacken. Rente oder Kapital – wie sollen die Leistungen aus der Pensionskasse bezogen werden? Und wie muss der Vermögensverzehr geplant werden, damit das Alterskapital möglichst lange und komfortabel ausreicht für den Erhalt des gewohnten Lebensstandards?



Säen, pflegen, ernten – gezielt vorsorgen

Im Garten wie bei der Vorsorge gilt: Wer später einmal ernten will, muss rechtzeitig aussäen sowie die Saat regelmässig giessen und umsichtig pflegen, sodass sie sich zu kräftigen Pflanzen entwickeln und reiche Frucht tragen kann.

Wie kann ich gezielt Vermögen aufbauen fürs Alter? Lassen sich gleichzeitig Steuervorteile nutzen? Wie gross ist mein finanzieller Spielraum nach der Pensionierung? Kann ich meinen gewohnten Lebensstandard beibehalten? Ein Grundbedürfnis der Menschen ist das Streben nach Sicherheit – persönlich und finanziell. Vorsorge ist deshalb ein wichtiges Thema und bedeutet, sich auf Veränderungen im Leben und auf Unvorhergesehenes vorzubereiten: Bei Meilensteinen wie Heirat und Familiengründung, Eigenheimerwerb, beruflicher Neuorientierung und insbesondere der Pensionierung kann sich die persönliche finanzielle Situation grundlegend verändern. Eine umsichtige Planung ist daher wichtig.

Sich frühzeitig und bewusst mit der Vorsorge befassen: Zwar scheint das Thema noch weit weg, wenn man jünger ist. Einfach zuzuwarten empfiehlt sich aber nicht: Nehmen Sie aktiven Einfluss auf Ihre künftige finanzielle Situation (siehe Randspalte). Denn Vorsorgen heisst vorausschauen und für die Zukunft planen.

Konto- oder Wertschriftenlösung: acrevis setzt im Vorsorgebereich seit Dezember 2022 auf die Zusammenarbeit mit der Liberty Vorsorge AG in Schwyz. Dabei gibt es für die 2. Säule (Freizügigkeit) wie auch für die 3. Säule (3a) verschiedene Möglichkeiten. Grundsätzlich wird zwischen Konto- und Wertschriftenlösungen unterschieden:

- **Bei einer acrevis Kontolösung** werden Ihre 3a-Vorsorgebeiträge oder Freizügigkeitsgelder auf ein Vorsorgekonto einbezahlt («acrevis Vorsorgekonto 3a» bzw. «acrevis Freizügigkeitskonto»). So wird – auch zusammen mit dem Zinsertrag, den Ihr Vorsorgekapital auf dem Konto abwirft – langfristig Vermögen angespart, das Ihnen dann im Alter zur Verfügung steht. Mit einem Vorsorgekonto der acrevis profitieren Sie im Vergleich zu einem normalen Sparkonto von



einem Vorzugszinssatz. Als Vorsorgenehmerin oder Vorsorgenehmer tragen Sie kein Risiko infolge negativer Börsenentwicklungen, profitieren aber auch nicht von höheren Renditechancen durch positive Entwicklungen am Anlagemarkt.

- **Bei einer acrevis Wertschriftenlösung** werden Ihre 3a-Vorsorgebeiträge oder Ihre Freizügigkeitsgelder durch uns investiert («acrevis Vorsorge expert 3a» bzw. «acrevis Vorsorge expert Freizügigkeit»; siehe Kasten). Eine solche Lösung kann über die Jahre mehr Ertrag bringen, da mit Wertschriften von den Renditechancen auf den Finanzmärkten profitiert werden kann. Damit ist das Renditepotenzial einer Wertschriftenlösung höher als der Zins bei einem Vorsorgekonto. Wie hoch die mögliche Rendite ist, hängt unter anderem von der individuellen Risikobereitschaft, sprich von der gewählten Höhe des Aktienanteils ab. Auch die Anlagedauer ist entscheidend. Je länger diese ist, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit eines attraktiven Wertzuwachses. Zu beachten ist: Je nach Börsenlage und Entwicklung der Wertschriftenkurse sind mit einer Wertschriftenlösung auch Wertschwankungen des Vorsorgekapitals bzw. Verluste möglich.

Gemeinsam mit unseren Expertinnen und Experten die passende Vorsorgelösung finden, die sich individuell und umfassend nach Ihren Wünschen und Zielen richtet – als verantwortungsvolle Bank und verlässliche Partnerin sind wir gerne für Sie da!



Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer acrevis Beraterin oder Ihrem acrevis Berater sowie online auf unserer Website unter [acrevis.ch/vorsorgen](https://www.acrevis.ch/vorsorgen)



Weitere Informationen zum Anlagemodell acrevis spektrum® finden Sie via den nebenstehenden QR-Code oder unter [acrevis.ch/spektrum](https://www.acrevis.ch/spektrum)

Ihre Vorsorge-Wertschriftenlösung – da steckt acrevis Anlage-Know-how drin

Legen Sie die Vermögensbildung vertrauensvoll in unsere Hände und profitieren Sie von unserem Anlage-Know-how – auch wenn es um das Vermögen geht, welches Ihnen im Alter zur Verfügung steht.

Mit der Liberty Vorsorge AG als Partnerin fließen unsere Erfahrung und die bewährte acrevis Kompetenz aus Anlageberatung und Vermögensverwaltung auch in den Vorsorgebereich ein. Basis bildet unser etabliertes Anlagemodell acrevis spektrum®, welches für eine umfassende dreidimensionale Analyse fundamentale, technische und verhaltensbezogene Aspekte berücksichtigt. Dabei können die Vorsorgegelder mit «acrevis Vorsorge expert 3a Nachhaltigkeit» bzw. «acrevis Vorsorge expert Freizügigkeit Nachhaltigkeit» auch gezielt in nachhaltige, sprich umwelt- und sozialverträgliche Anlageklassen investiert werden.

1. Schritt: Viel oder wenig Risiko? Im persönlichen Gespräch ermitteln wir Ihr individuelles Anlageprofil – weil persönliche und regionale Nähe gerade in Zeiten des Wandels wichtig ist.
2. Schritt: Ein grosser oder ein kleiner Aktienanteil im Vorsorgeportfolio? Gemeinsam legen wir die für Sie passende Anlagestrategie fest – weil nur eine massgeschneiderte und personalisierte Strategieumsetzung Ihren Zielen gerecht wird.
3. Schritt: Unsere Investment-Spezialistinnen und -Spezialisten analysieren die Märkte und investieren Ihr Vermögen in einen optimalen Mix von Anlageklassen – weil Informationsbeschaffung und -bewertung in komplexen Zeiten von besonderer Bedeutung sind.
4. Schritt: Unterstützt von modernen Frühwarnsystemen überwachen wir Ihre Investitionen und optimieren diese laufend – weil es bei Marktschwankungen wichtig ist, Risiken zu kontrollieren.



Geschäftlich, gesellig, gediegen, gelungen: 12. Generalversammlung der acrevis Bank AG

Insgesamt 2313 Aktionärinnen und Aktionäre sowie rund 400 Gäste begrüßte Stephan Weigelt, Verwaltungsratspräsident der acrevis Bank AG, am Freitag, 31. März, zur 12. Generalversammlung. Der Anlass, der vom Harmonie Musikverein Lachen SZ musikalisch umrahmt wurde, fand in der Olma-Halle in St.Gallen statt.

«Wir können einen guten Jahresabschluss präsentieren», hielt Stephan Weigelt einleitend fest. Er dankte allen Beteiligten, vor allem den rund 180 Mitarbeitenden, die sich täglich für acrevis einsetzen. Den rund 11'000 Aktionärinnen und Aktionären sowie 57'000 Kundinnen und Kunden sprach er ebenfalls einen Dank für ihr Vertrauen und die Verbundenheit aus. «Wir freuen uns, auch künftig für Sie da zu sein – als Ihre Bank fürs Leben.»

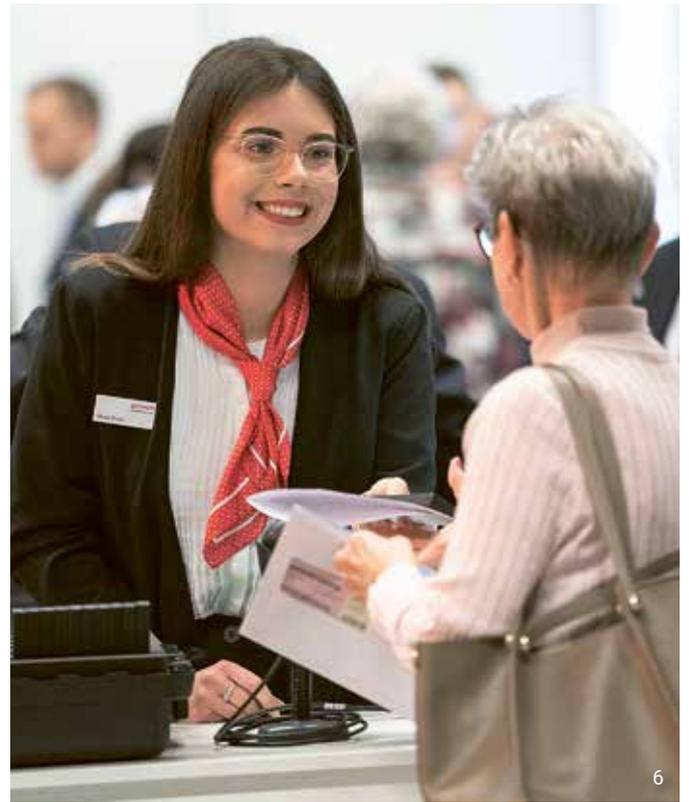
Positives Geschäftsjahr 2022

Dr. Michael Steiner, Vorsitzender der Geschäftsleitung, ging auf zentrale Eckwerte des Abschlusses ein. Der operative Geschäftserfolg stieg 2022 um 1,4 Prozent auf 27 Millionen Franken, der Reingewinn um 2 Prozent auf 21,4 Millionen Franken. Mit dem Ende der Negativzinsen stieg der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft um 4,9 Prozent auf 44,8 Millionen Franken. Dazu trug das Volumenwachstum der Kundenausleihungen (plus 1,1 Prozent auf 3,95 Milliarden Franken) bei. Mit einem Nettozufluss von über 100 Millionen Franken wuchsen auch die

Vermögensverwaltungsmandate, während der acrevis Handelserfolg um 13 Prozent auf 4,9 Millionen wuchs. Sodann legte Steiner den Fokus vor allem auf das Ende der Negativzinsen: «Infolge der Zinswende hat Geld nun wieder einen realistischeren Preis. Damit sind viele Vorteile verbunden – für die schweizerische Volkswirtschaft wie auch für uns als Bank.»

Drei VR-Mitglieder bestätigt

Die Generalversammlung stimmte allen Anträgen zu: Der Lagebericht und die Jahresrechnung 2022 wurden genehmigt sowie Verwaltungsrat und Geschäftsleitung entlastet. Die Gewinnverwendung mit der unveränderten Dividende von 36 Franken wurde gutgeheissen (13,1 Millionen Franken Dividende; 8,5 Millionen Franken Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven; 3,6 Millionen Franken Vortrag auf neue Rechnung). Jacqueline Zehnder (Vizepräsidentin des Verwaltungsrats; Mitglied seit 2008), Daniel Lehmann (seit 2014) und Benedikt Würth (seit 2020) wurden für eine weitere dreijährige Amtsdauer als Mitglieder des Verwaltungsrats bestätigt.



Generelle Statutenrevision

Im Rahmen einer generellen Revision wurden die Statuten an das neue Aktienrecht angepasst und neue Möglichkeiten für die GV-Durchführung (elektronisch, mit/ohne Tagungsort und/oder an verschiedenen Orten) sowie den Verzicht auf eine Organvertretung geschaffen. Zudem wurde die Option für eine Kapitalerhöhung verlängert und dafür ein Kapitalband eingeführt. Damit kann der Verwaltungsrat während fünf Jahren maximal 182'387 voll liberierte Namenaktien à nominal 85 Franken ausgeben und so das Aktienkapital um höchstens 15'502'895 Franken erhöhen. Der bestehende Handlungsspielraum für Akquisitionen und Anpassungen an allfällige Kapitalanforderungen bleibt so gewahrt.

Unterstützung für die Wiler «Poschtitäsche»

An jeder GV spendet acrevis für alle angemeldeten Aktionärinnen und Aktionäre je 5 Franken an eine regionale wohltätige Institution. In diesem Jahr konnte VR-Präsident Stephan Weigelt einen Spendenscheck über 15'000 Franken an Max Schoch von der «Poschtitäsche» in Wil SG übergeben. Diese Lebensmittelabgabestelle verteilt jede Woche Lebensmittel an rund 450 bedürftige Personen.

Gemütliches Beisammensein

Stephan Weigelt schloss den offiziellen Teil um 18.20 Uhr und leitete zum gesellschaftlichen Teil über: Mit einem reichhaltigen Vorspeisenteller, einem frisch gekochten Menü in einer Fleisch-, einer vegetarischen und einer veganen Variante sowie einem feinen Dessert konnten sich alle an gediegen gedeckten Tischen kulinarisch verwöhnen lassen. An der sehr beliebten acrevis Bar klang der Abend bei fröhlichen Begegnungen und angeregten Gesprächen aus.

- 1 Gut besucht: 2313 Aktionärinnen und Aktionäre liessen sich über das acrevis Geschäftsjahr 2022 informieren und stimmten in den Abstimmungen zu den einzelnen Traktanden allen Anträgen des Verwaltungsrats zu.
- 2 Packende Klänge: Der Harmonie Musikverein Lachen SZ spielte in der Olma-Halle auf und umrahmte die Generalversammlung musikalisch.
- 3 Gemeinsam für eine gute Sache: Stephan Weigelt (Präsident des Verwaltungsrats; rechts) übergab einen Scheck über 15'000 Franken als GV-Spende an Max Schoch, Leiter der Lebensmittelabgabestelle «Poschtitäsche Wil», und Sabine Bruni, Mitglied der Kirchenvorsteherschaft der evang. Kirchgemeinde Wil SG.
- 4 Angeregter Austausch: Stephan Weigelt und Jacqueline Zehnder (Präsident bzw. Vizepräsidentin des Verwaltungsrats) sowie Michael Steiner (Vorsitzender der Geschäftsleitung; rechts) freuten sich über das erfolgreiche Geschäftsjahr und die gelungene Generalversammlung.
- 5 Guten Appetit und Prost: Im zweiten Teil des Abends stand der kulinarische Genuss an den festlich gedeckten Tischen im Zentrum. Und die beliebte acrevis Bar bot bis gegen Mitternacht einen stimmigen Rahmen für fröhliche Begegnungen und angeregte Gespräche.
- 6 Schön, dass Sie da sind: Mitarbeitende der acrevis hiessen alle Teilnehmenden der Generalversammlung persönlich willkommen und übergaben ihnen die digitalen Abstimmungsgeräte.



Die Geschäftsleitung der Finanz-Logistik AG (v.l.n.r.): Patrik Eberle (Leiter IT/Organisation/Infrastruktur), Christian Gentsch (Geschäftsführer), Nikolas Schmidt (Leiter Rechnungswesen) und Hansjürg Loher (Leiter Verarbeitung/Qualitätssicherung)

Gebündelte Kompetenzen rund ums Banken-Backoffice

Die acrevis Bank AG hält diverse Beteiligungen – unter anderem an der Regimo St.Gallen AG und an der Finanz-Logistik AG. In einer losen Serie stellen wir Ihnen diese Beteiligungen vor.

«Als Backoffice-Spezialist halten wir Banken den Rücken frei, damit sie sich auf die strategisch wichtigsten Aufgaben, den direkten Kundenkontakt und die individuelle Beratung, konzentrieren können», erklärt Christian Gentsch, Geschäftsführer und Delegierter des Verwaltungsrats der Finanz-Logistik AG, St.Gallen. Gut 80 Mitarbeitende übernehmen für Banken Aufgaben in der Wertschriftenverwaltung, in der Verarbeitung von Valorendaten, im Zahlungsverkehr, IT-Management und Rechnungswesen.

Aufgaben gezielt auslagern

Das Angebot der «FIN», wie sie intern kurz genannt wird, ist modular: «Unsere Kunden – je nach Bereich 10 bis 30 kleinere und mittlere Universal- und Privatbanken – lagern jene Aufgaben an uns aus, für die sie keine eigenen Spezialisten haben oder deren Volumen bei ihnen zu klein ist, um diese effizient lösen zu können.» Mit Blick auf effiziente, reibungslose Abläufe und möglichst wenig Schnittstellen versuche man dabei stets, sinnvolle Prozessketten zusammenzuführen.

Gegründet wurde die Finanz-Logistik AG 1996 unter dem Namen BGW Logistik AG als Dienstleistungszentrum für drei Ostschweizer Regionalbanken, darunter Vorläuferinstitute der acrevis Bank und der Alpha RHEINTAL Bank. Diese beiden sind auch heute noch als Aktionärinnen am Unternehmen beteiligt. Für die Aktionärsbanken übernimmt die «FIN» teils weitere spezifische Aufgaben, etwa betreffend Kreditverarbeitung, Organisation, Informatik und Digitalisierung, Spedition, Immobilien, Sicherheit oder Hausdienst.

Nah daran bleiben

Mit 65,8% Aktienanteil hält acrevis die Mehrheit an der Finanz-Logistik AG. Ganz bewusst, betont Michael Steiner, Vorsitzender der acrevis Geschäftsleitung: «Wir wollen gewisse Hintergrundaufgaben outsourcen, aber gleichzeitig doch nahe an den

Themen bleiben.» Mit der Beteiligung sei dies möglich. «Kurze, direkte Wege sowie persönliche Kontakte: Man kennt das Gegenüber, versteht die Bedürfnisse und spricht die gleiche Sprache.» Dieses enge Miteinander zeigt sich im Tagesgeschäft, wo die Teams von acrevis und «FIN» im Rahmen definierter Prozesse Hand in Hand zusammenarbeiten, und in der Struktur der Unternehmen: Christian Gentsch ist als Bereichsleiter Logistik Teil der fünfköpfigen acrevis Geschäftsleitung. Michael Steiner und Ursula Gomez (Mitglied der acrevis Geschäftsleitung; Bereichsleiterin Führungssupport, Legal & Compliance) gehören als Präsident bzw. Vizepräsidentin dem Verwaltungsrat der Finanz-Logistik AG an.

Standardisiert und individuell

Kompetenzen bündeln, Fachleute bereithalten, Anforderungen bezüglich Regularien abdecken, Schnittstellen zu IT-Providern und Software-Entwicklern sicherstellen: Im «FIN»-Team sind Fachleute gefragt. «Wir haben Bankfachleute mit Fokus Backoffice und Projektarbeit, Abwicklungsspezialisten, Business-Analystinnen für Spezifizierungen und Entwicklungsinputs sowie Prozessoptimierende für Bank-Applikationen an Bord.» Die Szene, in der sich die Finanz-Logistik AG mit ihren Dienstleistungen rund um die Kern-Bankensoftware Finnova als «kleiner, aber relevanter Fisch» bewege, sei überschaubar, so Gentsch. «Unsere Mitbewerber sitzen in Zürich und Olten. Unser Anliegen war es auch, interessante Arbeitsplätze in der Ostschweiz anbieten und Fachleute in der Region halten zu können.» Mit Erfolg: «Bezüglich Mitarbeitende wie auch bezüglich betreuter Banken sind wir in den letzten Jahren stetig gewachsen», zeigt sich Christian Gentsch erfreut. «Weitere Banken sind jederzeit willkommen. Wir erarbeiten gerne mit ihnen dauerhafte, ökonomische und qualitative Synergien – so standardisiert wie möglich, so individuell wie nötig.»

Aus alt mach neu

In sechs Wochen wurde das bisherige Gebäude der acrevis Bank Lachen rückgebaut, nun entsteht Schritt für Schritt der Neubau. Der Meilenstein wurde mit einem Spatenstich gefeiert.

Das Gebäude der acrevis Bank an der Mittleren Bahnhofstrasse 2 in Lachen SZ wurde 1962 erbaut – es erfüllte die Ansprüche an ein modernes, nachhaltiges Bank- und Wohngebäude nicht mehr. Jetzt wurde Platz geschaffen für einen Neubau: Im September 2022 hat die acrevis ein Provisorium an der Herrengasse 15 in Lachen bezogen, am 9. Januar 2023 fuhren die Bagger auf und die Rückbauarbeiten starteten. Diese konnten nun erfolgreich abgeschlossen werden: Innert rund sechs Wochen wurde das alte Gebäude abgetragen und die alte Bausubstanz geordnet entsorgt. In den kommenden eineinhalb Jahren entsteht am alten Standort ein neues, fünfgeschossiges Gebäude. Das ebenerdige, hinderisfrei zugängliche Erdgeschoss wird auch künftig durch die Bank genutzt. Darüber werden sieben Wohnungen erstellt, unter dem Gebäude entsteht eine zweigeschossige Garage.

Vom Rück- zum Neubau: Diesen Meilenstein feierte acrevis am 27. Februar 2023 mit einem symbolischen Spatenstich. Zum Anlass eingeladen hatte Christian Gentsch, Mitglied der acrevis Geschäftsleitung: «Der Neubau unterstreicht unser Bekenntnis zum Standort Lachen: acrevis ist und bleibt die Bank vor Ort. Neubauen heisst, in die Zukunft investieren – geschäftlich mit den neuen Bankräumen und auch gesellschaftlich mit den neuen Wohnungen.» Passend dazu das Werkzeug: Statt der üblichen Spaten kamen drei Sandkasten-Spielzeuggagger zum Einsatz.

Als Bank kenne sich acrevis mit Bauen bestens aus – zumindest theoretisch beziehungsweise unter dem Aspekt Finanzieren. «Wenn es aber ums konkrete Bauen geht, sind wir auf kompetente Partner und ein engagiertes Miteinander angewiesen», sprach Christian Gentsch insbesondere der Gemeinde Lachen einen



Beschwingter Spatenstich mit einem Augenzwinkern: Die drei Spielzeuggagger schenkt die acrevis Bank Lachen nach dem Anlass den Lachener Kindergärten für anregend-kreatives Spielen.

Dank aus und begrüsst seitens der Planer und Baufachleute Kaja Steinegger, Amadeus Linsin und Pascal Wattenhofer (MB Architekten) sowie Bauingenieur Aleksandar Jovanovic (Runge AG) und Bauleiter Patrik Inglin (INGLIN Planung & Bauleitung). Die acrevis war mit den Verwaltungsräten Marcel Föllmi (Pfäffikon SZ) und Philipp Dobler (Lachen) sowie mit Martina Bigliardi (Leiterin Marktgebiet Oberer Zürichsee), Enrico Perotto (Leiter Niederlassung Lachen), Michael Rüegg (Leiter Niederlassung Rapperswil) und Peter Wegmann (Teamleiter Finanzieren Oberer Zürichsee) am symbolischen Spatenstich und anschliessenden Apéro vertreten.

Planen auch Sie einen Neu- oder Umbau?

Als Ihre regionale Bank unterstützen wir Sie auf dem Weg in die eigenen vier Wände, egal ob Haus oder Wohnung. Vom ersten Beratungsgespräch über die Vergabe des Baukredits bis hin zur massgeschneiderten Finanzierungslösung mit der passenden Hypothek. Mit unserer nachhaltigen Hypothek unterstützen wir zudem spezifisch energieeffiziente Bau- oder Umbaupläne. Sie profitieren von einer attraktiven Zinsreduktion, von einem Beitrag an Ihre Zertifikatskosten oder an ein Klimaprojekt der Stiftung myclimate sowie von verschiedenen umfassenden Beratungsleistungen zu vorteilhaften Konditionen.

Weitere Informationen finden Sie unter [acrevis.ch/finanzieren](https://www.acrevis.ch/finanzieren)



Impressionen von der Baustelle – weitere Bilder sowie Drohnenvideos und Aufnahmen einer Zeitrafferkamera sind in unserem Online-Baustellentagebuch zu finden: [acrevis.ch/neubaulachen](https://www.acrevis.ch/neubaulachen)

Für Digitales und Handfestes

Sich als Teil eines Teams auf einer strategischen Ebene beratend und begleitend einbringen sowie gute Rahmenbedingungen für den operativen Bankbetrieb schaffen: Marcel Föllmi, Mitglied des Verwaltungsrats der acrevis Bank AG, schätzt das Miteinander im Gremium und dessen Ausschüssen wie auch in der Gesamtbank.

Stotzig geht es hinauf: Das letzte Stück von Pfäffikon auf den Etzel hat es in sich. Gut 690 Höhenmeter sind zu bewältigen – Marcel Föllmi kommt darob nicht ausser Puste: «Fast jede Woche bin ich hier unterwegs, zu Fuss oder mit dem Bike», hält der durchtrainierte Mittfünfziger fest, der seit April 2021 im acrevis Verwaltungsrat tätig ist. Oben angekommen lockt das Panorama: «Ein grandioser Ausblick auf den Zürichsee und ins St.Gallische, zum Kloster Einsiedeln, auf den Bachtel und bei sichtigem Wetter sogar bis Eiger, Mönch und Jungfrau», schwärmt Föllmi und ergänzt: «Das macht für mich die Schweiz aus. In Pfäffikon gehören wir zur <Greater Zurich Area>, sind städtisch geprägt. Und doch gibt's direkt vor der Haustüre <Natur pur> mit Wäldern, Seen, Bergen. Nur ein paar Minuten in dieser Umgebung und für mich steht die Zeit still – das ist echte Entschleunigung!»

Von Pfäffikon nach Asien und zurück

Marcel Föllmi ist am Fusse des Etzels aufgewachsen. «Hier bin ich verwurzelt – obschon es mich auch in die Fremde gezogen hat: Während meines Studiums der Elektrotechnik an der ETH Zürich absolvierte ich das obligatorische viermonatige Praktikum

bei der Nippon Electric Corporation NEC in Tokio.

“ Die ehrliche, glaubwürdige Umsetzung der acrevis Werte macht es aus. ”

Persönlich und kulturell eine spannende und prägende Zeit», erinnert sich Föllmi. «Asien hat mich von da an nicht mehr losgelassen.» Nach dem Studium startete Marcel Föllmi seine berufliche Karriere in

der IT: Über 20 Jahre arbeitete er national und international im Bereich Bankensoftware. Daraus ergab sich die Chance, noch einmal in die asiatische Kultur einzutauchen: «Von 2010 bis 2012 war ich in leitender Stellung für ein Softwareunternehmen in Asien tätig und lebte mit meiner Familie in Singapur.» Mit Blick auf die beiden Kinder hätten sie sich danach für die Rückkehr in die Schweiz entschieden – zurück nach Pfäffikon.

Computer und Bauen

Zurück zu den Wurzeln galt indes nur geografisch, beruflich stellte sich Marcel Föllmi einer neuen Herausforderung: «Meiner Familie gehört ein Bauunternehmen, das Bauen lag mir also im Blut.» Dabei faszinierte ihn weniger das Handwerk an sich, sondern die Aspekte Projektleitung und Immobilienentwicklung.

Das Grundstudium als Bauingenieur und eine Weiterbildung zum diplomierten Wirtschaftsingenieur schufen eine solide Wissensbasis, heute wirkt er als Verwaltungsratspräsident der Föllmi AG Bauunternehmung. «Ich habe mich vom <Computerheini> zum <Bauchnuschti> entwickelt», schmunzelt Föllmi. Ganz losgelassen hat ihn der Softwarebereich indes nicht: In der von ihm mitaufgebauten Software- und Beratungsfirma Knowledge Lab AG ist er ebenfalls als Verwaltungsratspräsident tätig.

Eigene Technologieplattform stärkt Wettbewerbsfähigkeit

Bauen und EDV – bei acrevis kann Marcel Föllmi beides einbringen: «Einerseits darf ich den Neubau der acrevis Niederlassung Lachen begleiten. Und andererseits kann ich spannende IT-Projekte wie die acrevis Technologieplattform mitgestalten. Dass eine regionale Bank eine eigene Plattform selbst entwickelt, ist eher atypisch. Ich bin aber überzeugt, dass dies unsere Wettbewerbsfähigkeit langfristig stärkt: Das unternehmenseigene System bietet zentrale Schnittstellen und fördert gleichzeitig unsere Autonomie. Dies macht uns fit für die Zukunft und gibt uns angesichts zunehmender Regulierungsdichte und der rasanten Veränderungen im Finanzbereich den notwendigen Handlungsspielraum.»

Werte im Bankalltag leben

Allgemein sieht Marcel Föllmi acrevis gut aufgestellt für die Zukunft: «Wesentlich sind dabei die Werte, welche die Bank aus ihren Wurzeln ableitet und heute noch lebt – regionale Verankerung, kompetente und persönliche Beratung, Unabhängigkeit sowie leidenschaftliches Engagement für die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden.» Die ehrliche, glaubwürdige Umsetzung dieser Werte auf allen Ebenen im Bankalltag sei auch der Grund gewesen, das Verwaltungsratsmandat anzunehmen: «Ich kann mich persönlich sehr gut damit identifizieren.» Im Zentrum stehe das Vertrauen: «Das ist unabdingbar für verlässliches Banking. Es geht darum, eine Beziehung aufzubauen, das Gegenüber zu spüren – auf analogen und digitalen Kanälen gleichermaßen. Es braucht also sowohl digitale Tools wie die acrevis Technologieplattform mit Online-Kundenportal und E-Banking als auch modern interpretierte, lokale Niederlassungen, zu denen wir uns etwa mit dem Neubau in Lachen klar bekennen.»

Bereicherndes Miteinander

Mit seinem strategischen Wirken schaffe der neunköpfige Verwaltungsrat stimmige Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches, effizientes operatives Wirken der rund 180 acrevis Mitarbeitenden: «Ich verstehe mich als Dienstleister im Sinne



der Gesamtbank. Im Digital- wie auch im Kreditausschuss bringe ich mich beratend und begleitend ein – eine sehr befriedigende Aufgabe», hält Marcel Föllmi fest. «Dabei schätze ich es, als Teil eines Teams Verantwortung zu tragen.»

Dieses Miteinander ist für ihn auch in der Freizeit zentral, sei es bei Aktivitäten mit der Familie oder bei seinen Hobbys. «Biken, klettern, tourenskifahren – Sport in der Natur macht mit guten Freunden doppelt so viel Freude.» Bei seinem neuesten Steckenpferd sei er aktuell indes noch solo unterwegs: «Meine Kinder haben mir eine Trompete geschenkt, ersteigert bei einer Internet-Auktion. In der Corona-Zeit habe ich mit Üben angefangen und bin nun der älteste Musikschüler. Noch reicht es nicht ganz für ein Jazz-Ensemble, das Ziel ist aber gesteckt – auch Musik macht miteinander halt viel mehr Spass.»

Von Pfäffikon auf den Etzel:
acrevis Verwaltungsrat Marcel Föllmi
schöpft Kraft aus der Natur und aus
sportlicher Betätigung.

KLEINGELD GANZ GROSS: Gelungene Ausstellung in der Kundenhalle St.Gallen

Alle haben sie schon unzählige Male irgendwoher bekommen und selbst weitergegeben: Die sieben Münzen des Schweizer Münzsatzes vom «Füfliber» bis zum goldglänzenden «Füferli» gehen als Zahlungsmittel tagtäglich durch unsere Hände. So oft und auch so beiläufig, dass wir sie im Alltag meistens gar nicht mehr wirklich wahrnehmen. Die Künstlerin Irene Müller aus St.Gallen (www.art-kunst-arte.ch) hat für einmal ganz genau hingeschaut und alle Münzen in detailverliebter Handarbeit im Überformat aus Steinzeugton nachmodelliert. Herausgekommen sind sieben eindrucksvolle Kunstwerke, von denen das grösste 25 Zentimeter gross und fast 1,5 Kilo schwer ist.

Und wo könnten diese Tonmünzen besser zur Geltung kommen als in einer Bank? Im Rahmen der öffentlichen Ausstellung «Ungewohntes Spiel mit den Dimensionen: KLEINGELD GANZ GROSS» waren die Tonmünzen von Irene Müller im März und April 2023 in der acrevis Kundenhalle direkt am Marktplatz in St.Gallen zu sehen.

Eröffnet wurde die Ausstellung mit einer Vernissage, zu der Bekannte sowie Freundinnen und Freunde von Irene Müller eingeladen waren. «acrevis unterstützt jedes Jahr zahlreiche kleinere und grössere regionale Institutionen und Vereine in den Bereichen Soziales, Kultur, Sport und Wissenschaft. Diese Engagements liegen uns sehr am Herzen», betonte Ursula Gomez, Mitglied der Geschäftsleitung und Bereichsleiterin Führungssupport, Legal & Compliance, anlässlich der Vernissage. «Dabei kann eine solche Unterstützung nicht nur durch Sponsorings, Vergabungen und Mitgliedschaften erfolgen, sondern auch wie in diesem Falle, indem wir in unseren

Bankniederlassungen Platz zur Verfügung stellen für solche Ausstellungen.» Nach der rund zweimonatigen Ausstellungsdauer zieht Ursula Gomez ein sehr positives Fazit: «Die vielen positiven Rückmeldungen von Kundinnen und Kunden sowie anderen Besucherinnen und Besuchern in der Kundenhalle haben uns sehr gefreut und bestätigt, dass die Ausstellung gelungen ist und Irene Müller mit ihren Münzen etwas wirklich Packendes und Ansprechendes geschaffen hat!»



Von der Tonscheibe Schritt für Schritt zur fertigen Münze, die ihre spezielle Färbung durch einen Raku-Brand bei 1000 °C und das anschließende Abräuchern erhält.

New Orleans meets St.Gallen – und acrevis mittendrin



Lust auf einen schönen Sommerabend mit guter Musik im Herzen der Stadt St.Gallen? Das beliebte St.Galler Strassenfest «New Orleans meets St.Gallen» belebt am Dienstag, 20. Juni 2023, die Gassen und Plätze der Gallusstadt wieder mit toller Musik im Stil der amerikanischen Jazzmetropole: Auf verschiedenen Bühnen in der Altstadt gibt es ab 17.30 Uhr ein buntes und mitreissendes Programm aus Dixie, Swing und Jazz zu hören.

Die acrevis Bank unterstützt den beliebten Anlass, der jeweils von mehr als 20'000 Musik- und Festbegeisterten besucht wird, schon seit vielen Jahren als Hauptsponsorin. Und nicht nur das: acrevis ist auch mit einer eigenen Bar vertreten. Besucherinnen und Besucher sind im acrevis Zelt auf der Südseite des Bankgebäudes direkt beim St.Galler Marktplatz herzlich willkommen.

Gut ausgebildete Praxisausbildende

Langfristig und partnerschaftlich Kundinnen und Kunden beraten statt einfach nur Produkte verkaufen. An Entscheidungsprozessen beteiligt sein statt bloss Aufgaben ausführen. Auf allen Ebenen unternehmerisch denken und handeln statt durch starre Hierarchien eingeengt sein. Das alles ist acrevis, wenn es um die rund 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den acht Niederlassungen zwischen Bodensee und Zürichsee geht.

Ausbildungsplätze anbieten

acrevis ist aber noch viel mehr: Das erste Mal Bankluft schnuppern. Hinter die Kulissen schauen, Abläufe verstehen. Eine spannende Ausbildung absolvieren, welche den Weg ins Berufsleben im Bankbereich eröffnet. In jedem Lehrjahr bietet acrevis mehrere KV-Ausbildungsplätze an, dazu kommt in diesem Jahr erstmals ein Ausbildungsplatz für eine Mediamatikerin beziehungsweise einen Mediamatiker. Alle Lehrstellen ab August 2023 konnten bereits besetzt werden – wir freuen uns auf die Lernenden!

Teilnahme an Kursen für Praxisausbildende

Damit eine gute Betreuung und Ausbildung sichergestellt werden kann, bilden sich auch die Praxisausbildenden laufend weiter. In diesem Jahr besuchen beispielsweise Alessandro Poletti (Leiter Research & Advisory), Dominik Waldner (Kundenberater Finanzieren), Gloria Rizzo (Kundenbetreuerin Frontoffice), Marlen Artho (Teamleiterin Banking Services) sowie Rebekka Sturzenegger (Projektleiterin Marketing & Kommunikation) und Stefan Hauser (Leiter Content Marketing) den Kurs «PAT – Training für Praxisausbilderinnen und -ausbilder» am Bankenberatungszentrum bbz St.Gallen. Neil Meier (Berater Privatkunden) und Patrick Staub (Berater Privatkunden) haben diesen Kurs im Januar ebenfalls besucht.

Lernende fachlich und persönlich weiterentwickeln

Wie kann ich Auszubildende optimal in Arbeitsprozesse einbeziehen? Wie gestalte ich einen Ausbildungsplan? Welche Führungs- und Coachinginstrumente unterstützen mich, um Lernende fachlich und auf persönlicher Ebene weiterzuentwickeln? Welche Entwicklungsmöglichkeiten stehen mir zur Verfügung, um Lernende mit den künftig geforderten Kompetenzen auszurüsten? Diese und weitere Fragen werden im Kurs beantwortet.

«Die vielseitige Tätigkeit als Praxisausbilderin oder Praxisausbilder ist eine zentrale Aufgabe in der Bankgrundbildung. Denn die Ausbildung «on the job» am Arbeitsplatz ist der wichtigste Pfeiler der Berufsbildung», hält Marco Reiser, Spezialist Human Resources und Ausbildungsverantwortlicher bei der acrevis Bank AG, fest.

Weitere Informationen rund um die Lehrstellen bei acrevis: [acrevis.ch/banklehre](https://www.acrevis.ch/banklehre)

Sparen lohnt sich wieder – dank Zins

Infolge der Negativzinsen gab es auf Spar- und anderen Konten lange Zeit kaum noch Ertrag. Dies ist nun vorbei: Nach den Leitzinsanpassungen der Schweizerischen Nationalbank SNB hat die acrevis Bank AG die Zinsen bereits zweimal erhöht und ganz aktuell per 1. Mai 2023 eine weitere Zinserhöhung für ihre Konten vorgenommen – vom Sparkonto «sparen kids» bis zum «service memberPLUS», dem Vorzugskonto für Aktionärinnen und Aktionäre. «Wir freuen uns, dass sich Sparen dank Zins und Zinseszins für unsere Kundinnen und Kunden jetzt wieder lohnt», erklärt René Lichtensteiger, Bereichsleiter Privat- und Firmenkunden sowie Mitglied der acrevis Geschäftsleitung.

Immer aktuell informiert: [acrevis.ch/zinssaetze](https://www.acrevis.ch/zinssaetze)



TOGGENBURGERMESSE
REGIONALE WERTE
ERLEBNISSE
ENTDECKUNGEN

Ein spannendes Schaufenster für die Toggenburger Wirtschaft

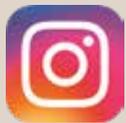
Türen auf zur TOM: Von Freitag bis Sonntag, 12. bis 14. Mai 2023, findet die Toggenburger Messe TOM statt. Gut 150 Firmen und Organisationen aus dem Toggenburg und den angrenzenden Gebieten präsentieren sich an der Regionalmesse für Gewerbe, Industrie und Dienstleistungsbetriebe auf 4000 m² rund um die Markthalle Wattwil. Mit dabei: die acrevis Bank mit ihrer Niederlassung Bütschwil.

Albulena Morina, Niederlassungsleiterin in Bütschwil, freut sich mit ihrem Team auf den Anlass: «Unter dem Motto «Regionale Werte. Erlebnisse. Entdeckungen» ist die TOM ein tolles Schaufenster für die hiesige Wirtschaft und macht die Vielfalt der Unternehmen erlebbar. Wir sind sehr gerne mit dabei, denn seit jeher sind wir eng mit den Regionen verbunden, in denen wir als Bank tätig sind. Ob hier in Bütschwil, an unserem Hauptsitz am Marktplatz in St.Gallen oder an unseren anderen sechs Standorten zwischen Bodensee und Zürichsee: Wir verstehen uns nicht nur als Partner, sondern auch als aktiven Teil der lokalen und regionalen Wirtschaft.» Am acrevis Stand Nr. 230 in der Halle 2 wird das Team Bütschwil den Besucherinnen und Besuchern bei allen Fragen rund ums Geld beratend zur Seite stehen und ihnen die Angebote und Dienstleistungen von acrevis näherbringen. Zudem ist für eine kleine Erfrischung am Stand gesorgt. Ein spannendes Gewinnspiel bietet die Möglichkeit, attraktive Preise zu gewinnen. Albulena Morina: «Wir freuen uns auf Ihren Besuch am acrevis Stand an der TOM 2023!»

Weitere Informationen: [toggenburger-messe.ch](https://www.toggenburger-messe.ch)

acrevis auf ganz unterschiedlichen Kanälen:

Neben klassischen Drucksachen wie unserem Kundenmagazin «unter uns» oder unserem Anlagemagazin «invest» gewinnen Online-Kanäle wie unsere Website acrevis.ch oder unsere Plattform blog.acrevis.ch zunehmend an Bedeutung. Social Media wie Facebook, LinkedIn und Instagram sind ebenfalls nicht mehr wegzudenken – wir freuen uns, wenn Sie uns auch dort als interessierte Beobachterinnen und Beobachter folgen!



acrevis

Meine Bank fürs Leben

acrevis Bank AG

Marktplatz 1
9004 St. Gallen

Tel. 058 122 75 55 · info@acrevis.ch · acrevis.ch

St. Gallen · Gossau SG · Wil SG · Bütschwil · Wiesendangen · Rapperswil-Jona · Pfäffikon SZ · Lachen SZ

Gedruckt auf Refutura-Papier
FCS-Recycling-Papier / zu 100% aus Altpapier

PRINTED MATTER
CO₂ NEUTRAL
by Swiss Climate
SC2023032203